

irgend einer Zeit) also de Bodenwerder brande, von handen gekomen vnde mede vorbranth schullen sin, dar vmme vnse leuen ghetruwen borgermester vnde ghemeyne borger ghebeden, dat wy eune (= öne) sodan[e] gilde willen wedder geuen. Des wy myth benometen vnser vnderdanen, [wy] myt on ock se myth vns, sampt deme ampte der schomaker sin ouereyn ghekomen, also dath nhar giffte dusses breues sin schal, dat de schomaker sick sodaner gilde vortan schullen irfrouwen vnde ghebruken, se vnde ore nakomelinge, in dusser nabescreuen wise:

Interste schullen vnde mogen de schomaker jarliken holden ver fryghe morgensprake, ghelick andern ghilden. O(c)k so schal vnde mach juwelick mester hebben eynen knecht vnde eynen jüngen. Ok so schal dusse gilde vnser stadt Bodenwerder eyne hakelbussen vnde eyn armborst holden, gelick den anderen ghilden bynnen deme Bodenwerder. Fürder schal nemandt fromdes buten deme frygen markede tom Bodenwerder scho edder pantofelen vorkopen, he en hebbe de ghilde. Ok schal nemandt vellwargh, dat to schoin deneth, bynnen vnser stadt Bodenwerder kopen, he en wille denne dat in sine eghene nüth personlick vorarbeyden. Ok schall vnde mach dhe gildemester myt twen scho makers vp juweliken frygen markede alle scho besein vnde welker nicht von ghewerde en syn, schal de warckmester tho sick nemen vnde sodan(e) in den hilghen geist bringen. Edt were denne, dath de jenne, de sodane vnware ghebracht hedde, in gnade felle. Also denne dat so ghescheghe, deme schal men gnade bewisen, vnde dath botferdhige gelt schal men geuen den armen luden in deme hilghen geiste erbenompt. Vnde we na dusser tyt dusse ergescreuene gilde wynnen vnde hebben wil, de schal vnseme gnedighen heren von Hildensem, siner forstliken gnaden voghde bynnen deme Bodenwerder geuen theyn schillinghe, vnd [deme]